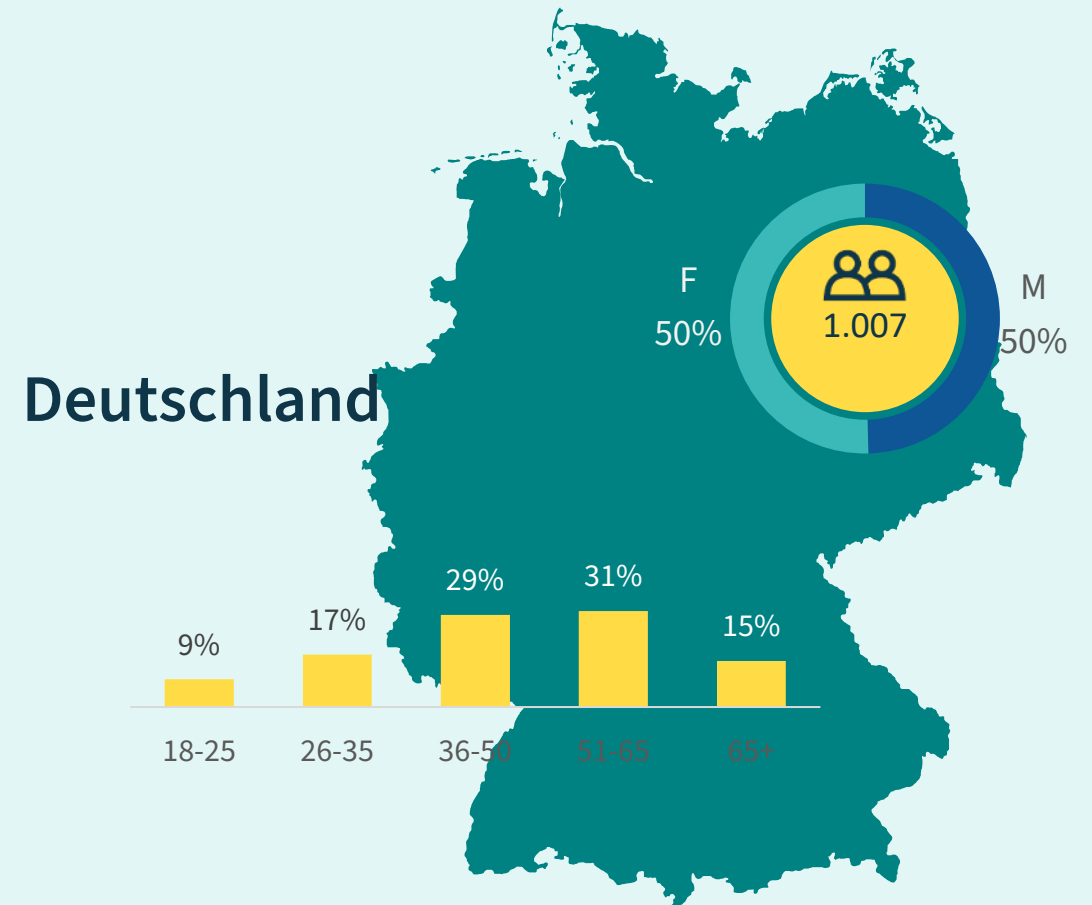
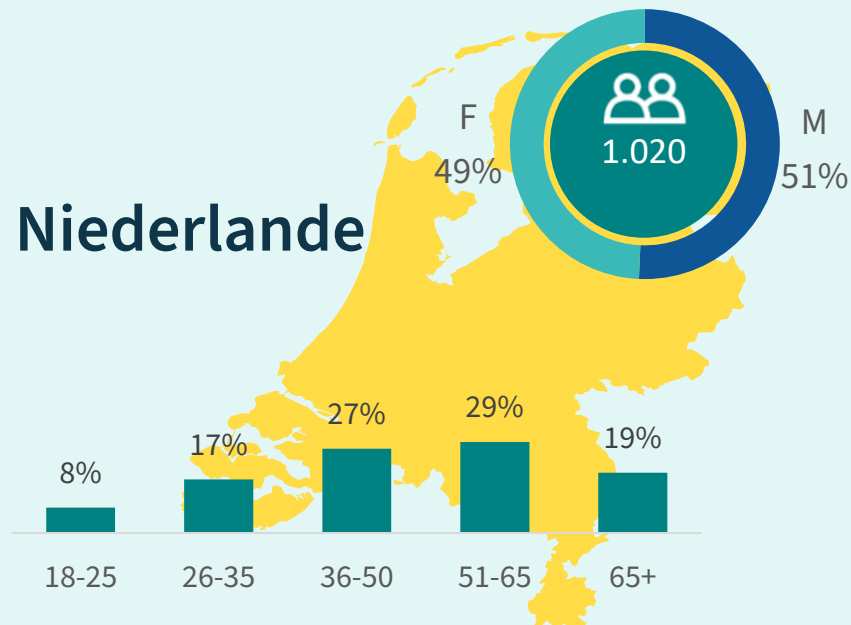


# Sparumfrage

2026

# Methodik der Umfrage

Diese Sparumfrage wurde von Dynata im Auftrag der Ayvens Bank unter Sparerinnen und Sparern ab 18 Jahren in den Niederlanden und Deutschland durchgeführt. Im Mai 2026 wurden insgesamt 2.027 Personen befragt (1.020 in den Niederlanden und 1.007 in Deutschland).



# Zusammenfassung



## Flexibilität versus Struktur

Die meisten sparen, was am Monatsende übrig bleibt (NL: 49 %, DE: 43 %). Strukturiertes Sparen gewinnt aber an Bedeutung: 39 % der Deutschen sparen einen festen Betrag, fast 10 % verfolgen einen langfristigen Sparplan (NL: 5 %).



## Monatliche Sparbeträge

Die breite Mitte (101 bis 500 € pro Monat) dominiert in beiden Ländern. In Deutschland gibt es vergleichsweise mehr Spitzensparer: Mehr als 3 % sparen monatlich über 2.001 € (2,5 % in den Niederlanden).



## Sparziele

In Deutschland ist der Urlaub das wichtigste Sparziel (62 %), dicht gefolgt von der Altersvorsorge (49 %). In den Niederlanden dominiert dagegen der finanzielle Puffer (73 %), gefolgt vom Urlaub (62 %).



## Finanzieller Puffer

Deutsche streben höhere Rücklagen an: 24 % fühlen sich erst mit mehr als 50.000 € finanziell abgesichert (NL: 15 %). In den Niederlanden liegt der häufigste Zielbetrag bei 10.000 bis 25.000 € (32 %).



## Sparen vs. Investieren

In Deutschland halten 53 % Sparen und Investieren für gleich wichtig. In den Niederlanden bleibt Sparen dagegen mit 57 % klar die bevorzugte Form des Vermögensaufbaus.



## Finanzielle Sorgen

Deutsche machen sich deutlich häufiger finanzielle Sorgen als Niederländer (36 % vs. 16 %). Trotzdem erwarten 31 % der Deutschen, 2027 noch mehr zu sparen.



## Altersvorsorge

78 % der Deutschen und 76 % der Niederländer sorgen bereits aktiv zusätzlich für das Alter vor. Am häufigsten geschieht dies durch zusätzliches Sparen.



## Finanzielle Bildung

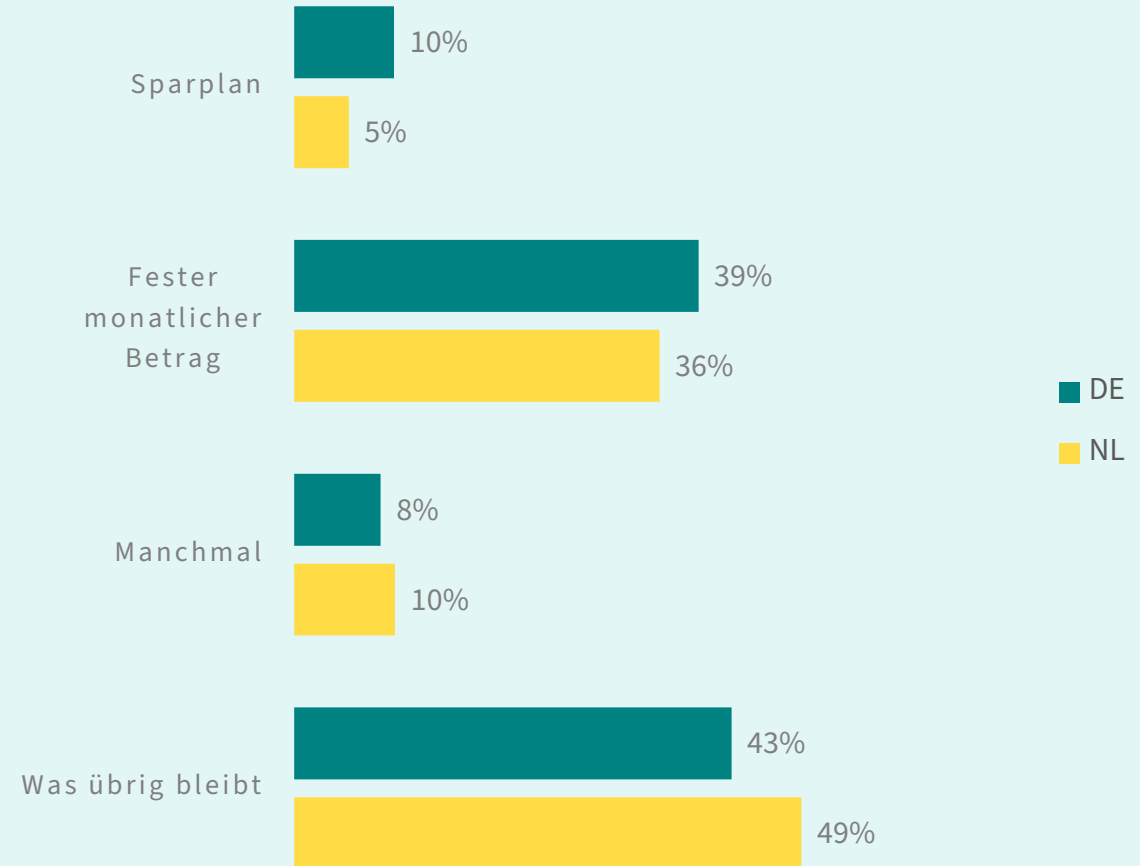
56 % der Deutschen geben an, von zu Hause ausreichend Finanzwissen mitbekommen zu haben, 26 % nur Grundwissen. In den Niederlanden sind es 70 %.

# Art des Sparens

## Deutsche setzen häufiger auf regelmäßiges Sparen, Niederländer sparen flexibler.

Die meisten Deutschen (43 %) und Niederländer (49 %) sparen das Geld, das am Monatsende übrig bleibt. Gleichzeitig legen 39 % der Deutschen regelmäßig einen festen Betrag zurück – etwas mehr als die 36 % der Niederländer.

Die Unterschiede zwischen beiden Ländern bleiben dennoch deutlich: 10 % der Deutschen verfolgen einen konkreten langfristigen Sparplan, gegenüber 5 % der Niederländer. Umgekehrt sparen Niederländer mit 10 % häufiger unregelmäßig („ab und zu“) als Deutsche (8 %).



# Art des Sparens

Trendentwicklung 2026 vs. 2025

Rollen getauscht: Deutschland setzt auf Struktur, die Niederlande sparen flexibler.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine deutliche Verschiebung im Sparverhalten beider Länder. Während 2025 in Deutschland häufiger das gespart wurde, was am Monatsende übrig blieb, und Niederländer öfter einen festen Betrag zurücklegten, hat sich dieses Bild inzwischen umgekehrt.

In Deutschland geht der Trend zu einem strukturierteren Sparverhalten: Immer mehr Menschen sparen regelmäßig einen festen Betrag und verfolgen einen langfristigen Sparplan. In den Niederlanden wird dagegen wieder flexibler gespart – häufiger das, was am Monatsende übrig bleibt und seltener ein fester monatlicher Betrag.



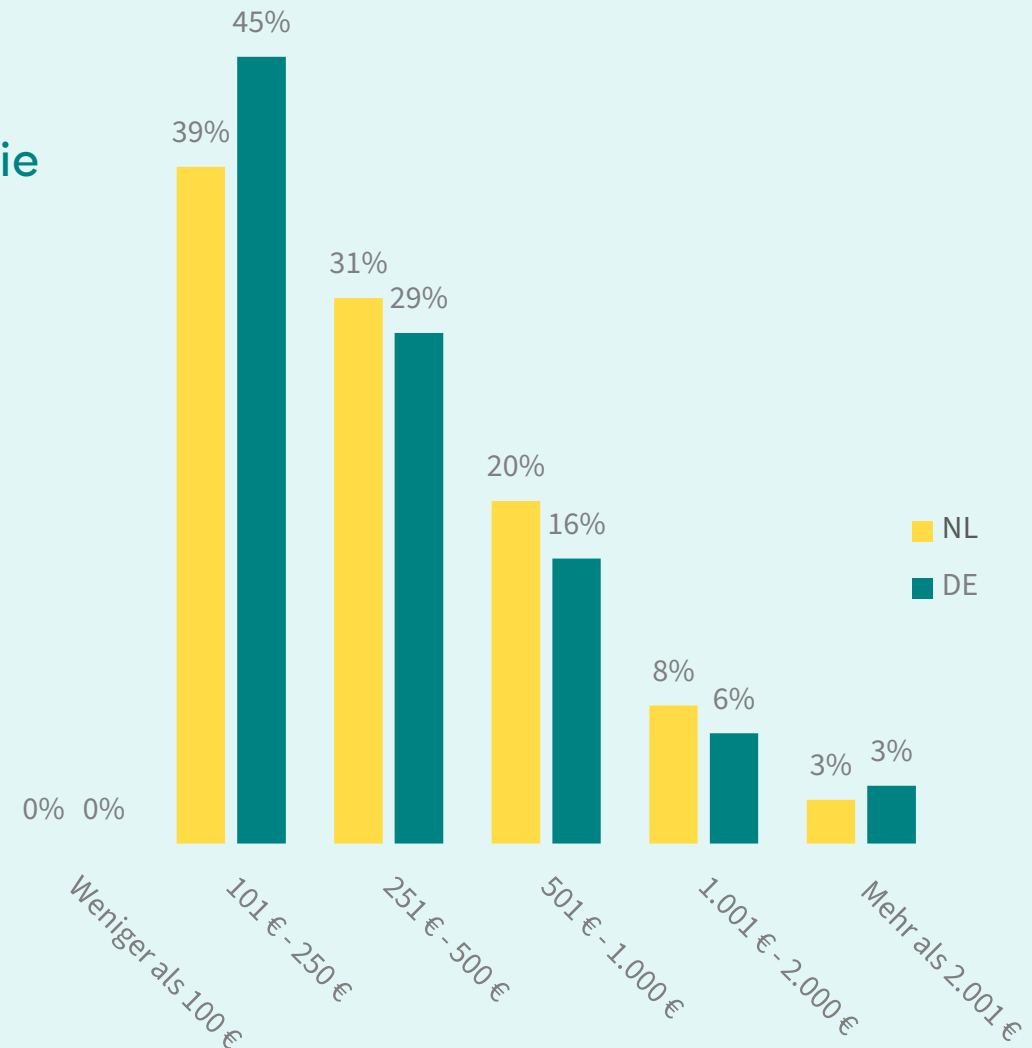
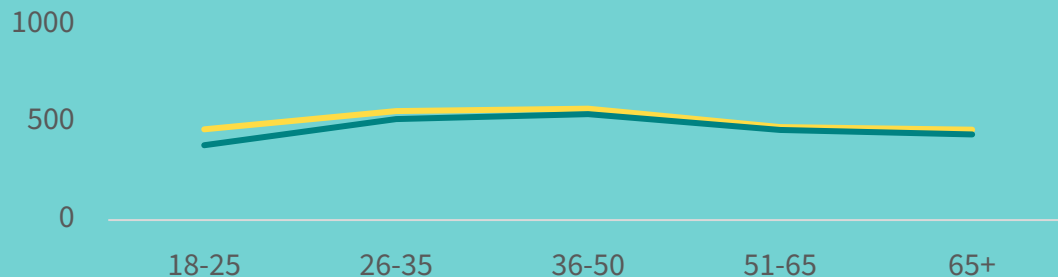
# Sparbeträge

Deutschland hat einen größeren Anteil an Spitzensparern, die Niederlande eine stärkere obere Mitte.

Die größte Gruppe spart in beiden Ländern 101 bis 250 € pro Monat (Deutschland: 45 %, Niederlande: 39 %). Gleichzeitig gibt es in Deutschland vergleichsweise mehr Spitzensparer: Über 3 % legen monatlich mehr als 2.001 € zurück, gegenüber 2,5 % in den Niederlanden.

Die Niederlande weisen dagegen einen höheren Anteil an Sparern mit monatlichen Rücklagen zwischen 501 und 1.000 € auf (20 % gegenüber 16 % in Deutschland).

In Deutschland (blaue Linie) erreichen die monatlichen Sparbeträge ihren Höchststand zwischen 36 und 50 Jahren und sinken anschließend wieder. In den Niederlanden (gelbe Linie) zeigt sich derselbe Verlauf, allerdings liegt das Sparniveau über alle Altersgruppen hinweg leicht über dem in Deutschland.



# Sparbeträge

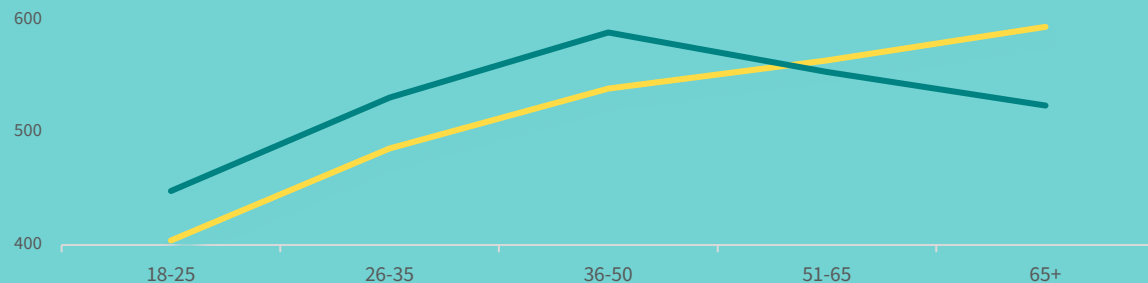
## Trendentwicklung 2026 vs. 2025

### Deutlicher Anstieg im unteren Sparsegment in beiden Ländern.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine deutliche Verschiebung im unteren Sparsegment. Während 2025 in beiden Ländern noch mehr als 10 % der Befragten weniger als 100 € pro Monat sparten, liegt dieser Anteil 2026 bei 0 %.

Davon profitiert vor allem die Kategorie 101 bis 250 € pro Monat, die in beiden Ländern stark gewachsen ist – in Deutschland von 15 % auf 45 %, in den Niederlanden von 15 % auf 39 %. Im Spitzensegment mit monatlichen Sparbeträgen von mehr als 2.001 € bleibt Deutschland mit rund 3 % stabil, während der Anteil in den Niederlanden leicht von 1,7 % auf 2,5 % steigt.

**2025** lag der Höchststand der Sparbeträge in Deutschland (blaue Linie) zwischen 36 und 50 Jahren, in den Niederlanden (gelbe Linie) dagegen bei den über 65-Jährigen.

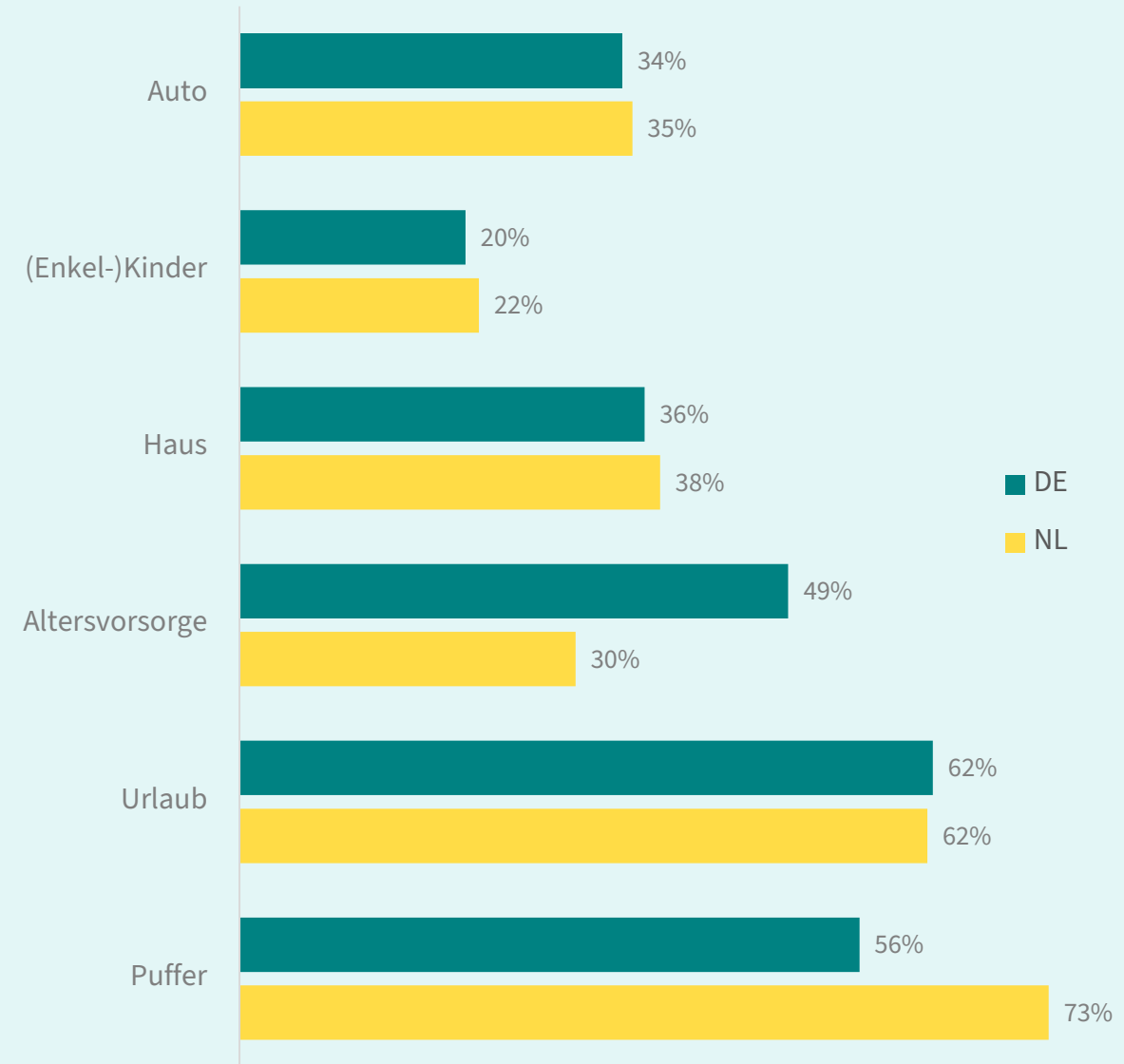
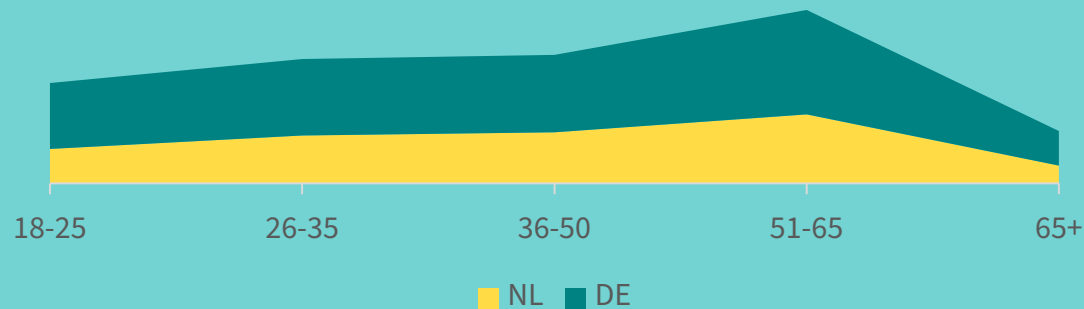


# Sparziele

## Deutsche setzen stärker auf die Altersvorsorge, Niederländer auf den finanziellen Puffer.

In Deutschland sind Urlaub (62 %) und Altersvorsorge (49 %) die wichtigsten Sparziele. In den Niederlanden stehen dagegen der finanzielle Puffer (73 %) und Urlaub (62 %) im Vordergrund. Für (Enkel-)Kinder sparen in beiden Ländern die wenigsten (Deutschland: 20 %, Niederlande: 21 %).

Deutsche beginnen früher und sparen länger für ihre Altersvorsorge als Niederländer. Bereits 42 % der 18- bis 25-Jährigen sparen dafür (Niederlande: 21,7 %). Auch ab 65 Jahren bleibt die Altersvorsorge in Deutschland doppelt so häufig ein Sparziel (22 % vs. 11 %).



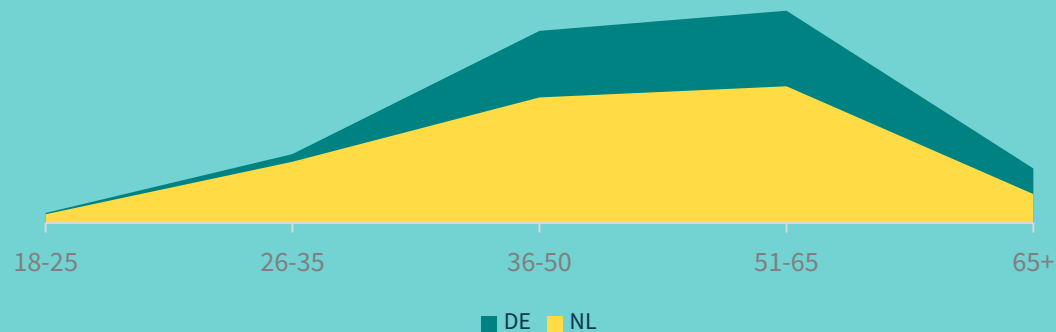
# Sparziele

## Trendentwicklung 2026 vs. 2025

**Altersvorsorge gewinnt in Deutschland weiter an Bedeutung, der finanzielle Puffer bleibt in den Niederlanden die wichtigste Priorität.**

Die Sparziele bleiben in beiden Ländern insgesamt stabil, dennoch zeigen sich einige Verschiebungen. In Deutschland gewinnt die Altersvorsorge weiter an Bedeutung und steigt von 46 % auf 49 %, während sie in den Niederlanden mit 30 % nahezu unverändert bleibt. Umgekehrt wird der finanzielle Puffer für Niederländer noch wichtiger – der Anteil steigt von 71 % auf 73 %. In beiden Ländern ist die Bereitschaft, für (Enkel-)Kinder zu sparen, deutlich zurückgegangen: in Deutschland von 24 % auf 20 %, in den Niederlanden von 27 % auf 21 %.

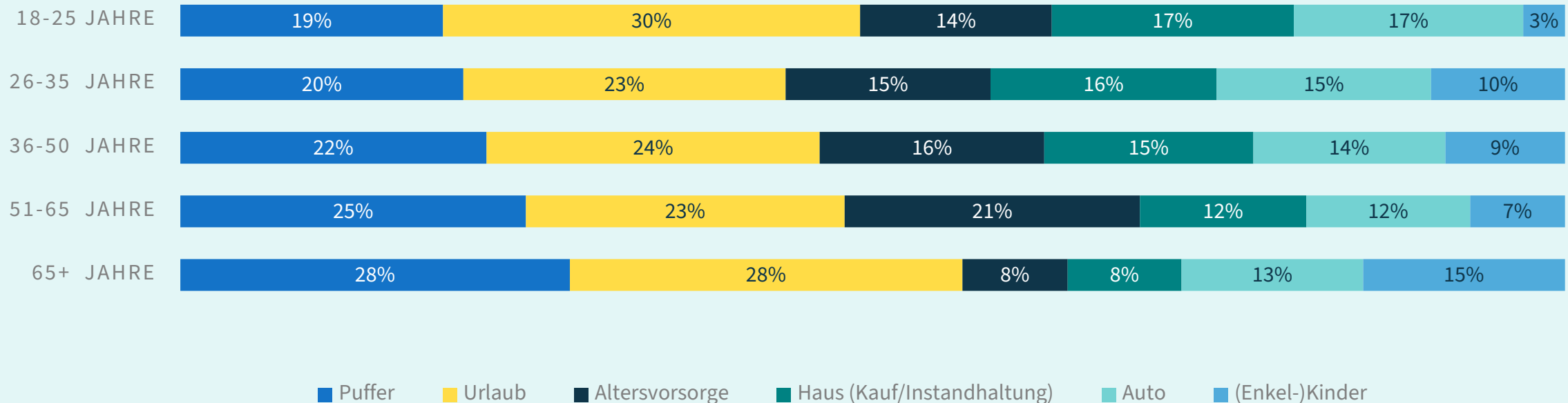
**2025:** Deutsche begannen bereits in jungen Jahren häufiger mit dem Sparen für die Altersvorsorge und verfolgten dieses Sparziel länger als Niederländer.



# Sparziele nach Altersgruppen

Urlaub bleibt der konstante Faktor, der finanzielle Puffer gewinnt mit dem Alter an Bedeutung.

Die Sparziele verändern sich mit dem Lebensalter. Bei den 18- bis 25-Jährigen stehen vor allem Urlaub, das Auto und die erste eigene Immobilie im Vordergrund. In der Altersgruppe der 26- bis 35-Jährigen gewinnt der finanzielle Puffer deutlich an Bedeutung und gehört gemeinsam mit Urlaub und Wohneigentum zu den wichtigsten Sparzielen. Ab 36 Jahren bleibt Urlaub zwar ein zentrales Sparziel, gleichzeitig rücken der finanzielle Puffer und zunehmend auch die Altersvorsorge in den Fokus. Bei den 51- bis 65-Jährigen erreichen beide ihren Höchststand. Nach dem 65. Lebensjahr verschiebt sich der Schwerpunkt wieder stärker auf Urlaub und die Familie, während der finanzielle Puffer weiterhin eine wichtige Absicherung bleibt. So zeigt sich über die Lebensphasen hinweg ein klarer Wandel: vom Sparen für Erlebnisse und erste Anschaffungen hin zu finanzieller Sicherheit und Vorsorge – Urlaub bleibt dabei über alle Altersgruppen hinweg ein konstantes Sparziel.



# Sparziele nach Altersgruppen

Trendentwicklung 2026 vs. 2025

Von Erlebnissen zu finanzieller Sicherheit: Sparziele verschieben sich früher.

- **Der finanzielle Puffer gewinnt früher an Bedeutung:** Während der finanzielle Puffer 2025 erst bei den 51- bis 65-Jährigen das wichtigste Sparziel war (25 % vs. 23 % für Urlaub), liegt er 2026 bereits bei den 36- bis 50-Jährigen nahezu gleichauf mit dem Urlaub (22,12 % vs. 24,06 %). Der Fokus auf finanzielle Sicherheit setzt damit früher im Lebensverlauf ein.
- **Altersvorsorge gewinnt weiter an Bedeutung:** In der Altersgruppe der 51- bis 65-Jährigen steigt der Anteil der Altersvorsorge an der gesamten Sparstruktur von 20 % auf 21,34 %. Langfristige Vorsorge spielt damit eine noch wichtigere Rolle.
- **Jüngere setzen stärker auf Erlebnisse:** Bei den 18- bis 25-Jährigen steigt der Anteil des Sparziels Urlaub von 29 % auf 30,12 %, während das Sparen für die eigene Immobilie von 22 % auf 17,47 % zurückgeht.



# Finanzieller Puffer

Deutsche streben höhere Rücklagen an,  
Niederländer setzen auf die goldene Mitte.

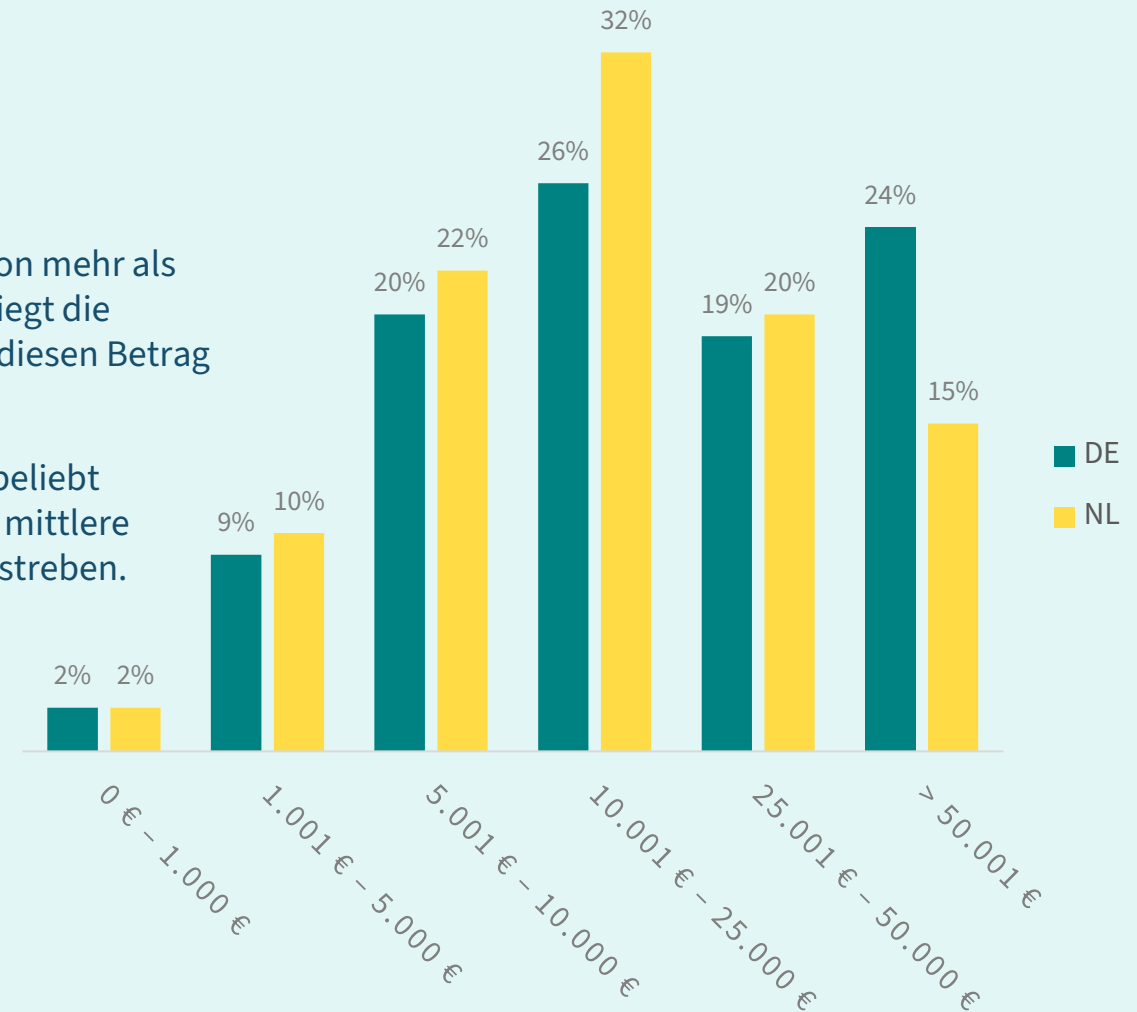
Fast ein Viertel der Deutschen (24 %) fühlt sich erst mit einem finanziellen Puffer von mehr als 50.000 € ausreichend abgesichert. In den Niederlanden gilt das nur für 15 %. Dort liegt die bevorzugte Rücklagenhöhe mit 10.001 bis 25.000 € deutlich niedriger: 32 % sehen diesen Betrag als ausreichend an.

Ein finanzieller Puffer zwischen 25.001 und 50.000 € ist in beiden Ländern ähnlich beliebt (Deutschland: 19 %, Niederlande: 20 %). Insgesamt bevorzugen Niederländer eher mittlere Rücklagen, während Deutsche deutlich häufiger sehr hohe finanzielle Reserven anstreben.



**Deutschland:** Bis zum Alter von 25 Jahren gilt ein finanzieller Puffer von 5.000 bis 10.000 € als ausreichend (38 %). Erst ab 51 Jahren wird ein Puffer von mehr als 50.000 € zur häufigsten Wahl (33 %).

**Niederlande:** Ab 26 Jahren ist ein finanzieller Puffer von 10.001 bis 25.000 € die mit Abstand beliebteste Größenordnung. Auch bei den über 65-Jährigen bleibt diese Kategorie mit 32 % führend, während sich 27 % für einen Puffer von bis zu 50.000 € entscheiden.



# Finanzieller Puffer

## Trendentwicklung 2026 vs. 2025

Der gewünschte finanzielle Puffer fällt in beiden Ländern niedriger aus.

- Mittlere Rücklagen gewinnen an Bedeutung: Sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden entscheiden sich mehr Menschen für einen finanziellen Puffer von 10.001 bis 25.000 € (Deutschland: von 23 % auf 26 %, Niederlande: von 29 % auf 32 %).
- Sehr hohe Rücklagen verlieren leicht an Bedeutung: Zwar bevorzugen Deutsche weiterhin höhere finanzielle Reserven, doch der Anteil derjenigen, die einen Puffer von mehr als 50.000 € anstreben, sinkt von 27 % auf 24 %. In den Niederlanden geht dieser Anteil nur leicht von 16 % auf 15 % zurück.

**Der Wunsch nach einem „Mega-Puffer“ verschiebt sich in Deutschland:** 2025 bevorzugten bereits die 36- bis 50-Jährigen Rücklagen von über 50.000 €. 2026 liegt ihr Favorit bei 10.001 bis 25.000 € (31 %). Erst ab 51 Jahren werden Rücklagen von über 50.000 € zur häufigsten Wahl.

**Jüngere Deutsche senken ihre Erwartungen:** Bei den unter 25-Jährigen verschiebt sich die bevorzugte Pufferhöhe von 10.001–25.000 € (2025) auf 5.000–10.000 €.

**Niederlande bleiben weitgehend stabil:** Lediglich die über 65-Jährigen kehren von 25.001–50.000 € (2025) zur bevorzugten Kategorie 10.001–25.000 € zurück.

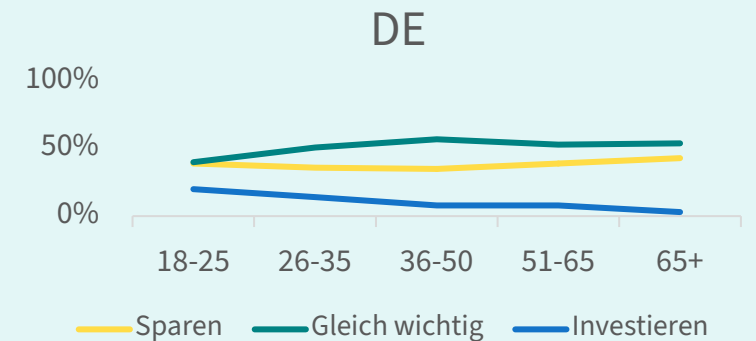
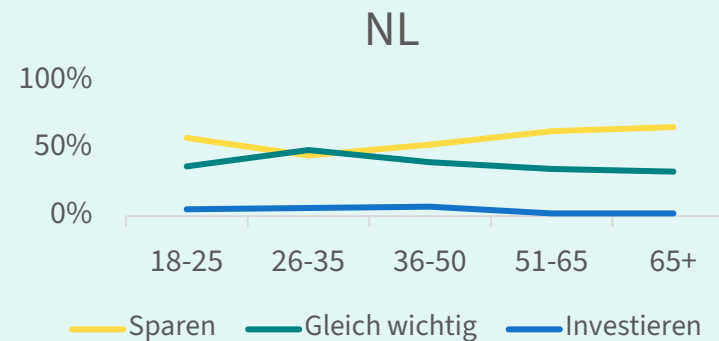
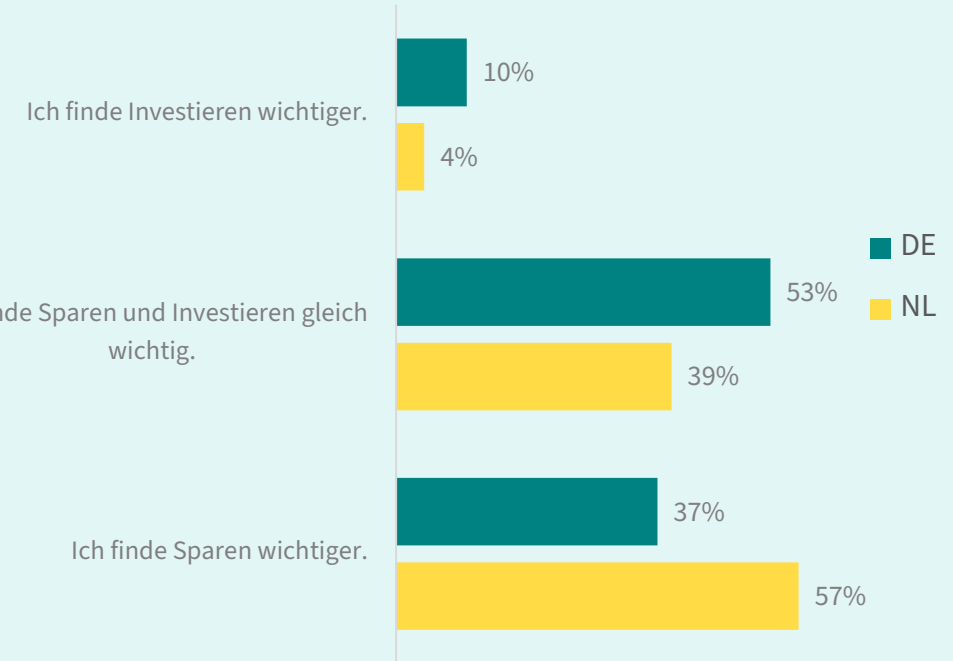


# Sparen vs. Investieren

Deutsche setzen auf die Kombination,  
Niederländer bevorzugen Sparen.

In Deutschland hält die Mehrheit der Befragten (53 %) Sparen und Investieren für gleich wichtig. In den Niederlanden bleibt Sparen dagegen für die Mehrheit (57 %) die klare Priorität.

Ein Blick auf die Altersgruppen zeigt, dass Männer in beiden Ländern dem Investieren häufiger einen gleich hohen oder höheren Stellenwert beimessen als Frauen. In Deutschland entscheidet sich ab 26 Jahren in jeder Altersgruppe die Mehrheit für die Kombination aus Sparen und Investieren – von 51 % bei den 26- bis 35-Jährigen bis zu 57 % bei den 36- bis 50-Jährigen. In den Niederlanden ist dies nur bei den 26- bis 35-Jährigen der Fall, von denen 55 % Investieren mindestens genauso wichtig finden wie Sparen.



# Sparen vs. Investieren

Trendentwicklung 2026 vs. 2025

Deutsche bleiben der Kombination treu, Investieren gewinnt in den Niederlanden an Bedeutung.

**Stabile Präferenz in Deutschland:** Die Mehrheit der Deutschen hält weiterhin Sparen und Investieren für gleich wichtig (53 % gegenüber 55 % im Jahr 2025).

**Investieren gewinnt in den Niederlanden an Bedeutung:** Der Anteil derjenigen, die Sparen wichtiger finden als Investieren, ist von 62 % auf 57 % gesunken.

**Stabile Muster:** Männer sowie Niederländer im Alter von 26 bis 35 Jahren messen dem Investieren weiterhin einen gleich hohen oder höheren Stellenwert bei als dem Sparen. Diese Gruppen bleiben die wichtigsten Treiber der Kombination aus Sparen und Investieren.

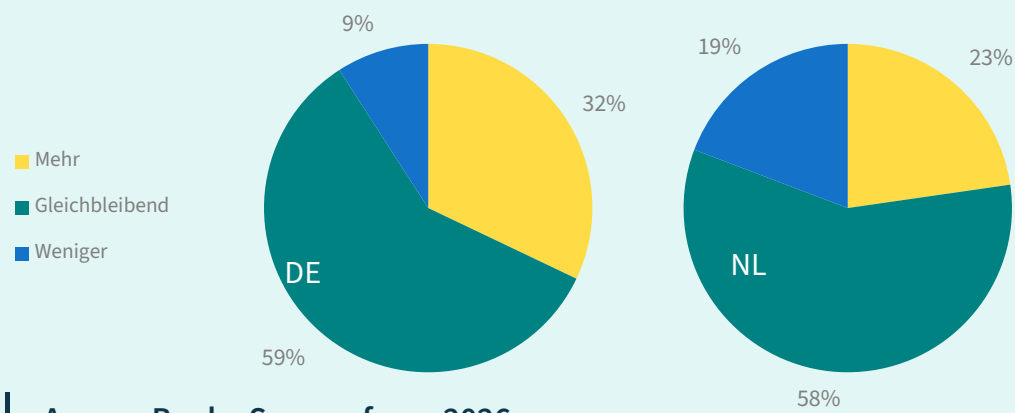


# Blick in die Zukunft

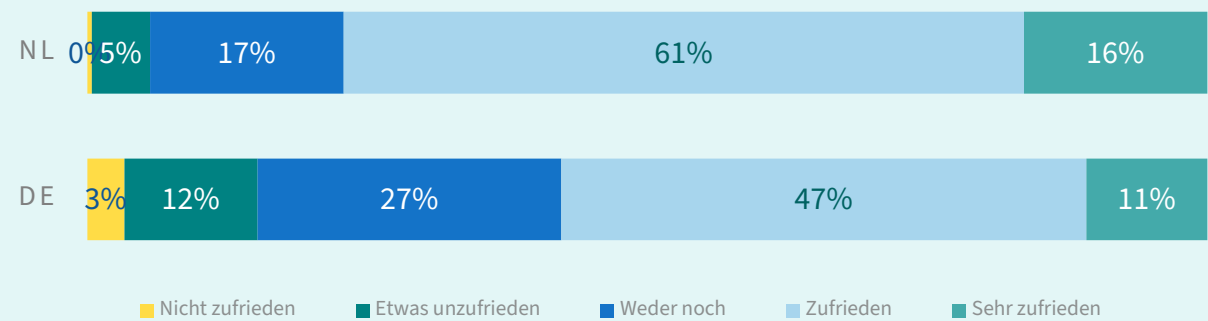
## Finanzielle Sorgen reflektieren sich in Deutschland in der Sparbereitschaft für 2027.

Während 77 % der Niederländer mit ihrer aktuellen finanziellen Situation zufrieden sind, gilt das in Deutschland nur für 58 %. Entsprechend planen lediglich 23 % der Niederländer, im kommenden Jahr mehr zu sparen. Gleichzeitig rechnen 19 % bereits damit, künftig weniger Geld zurücklegen zu können – gegenüber 9 % in Deutschland.

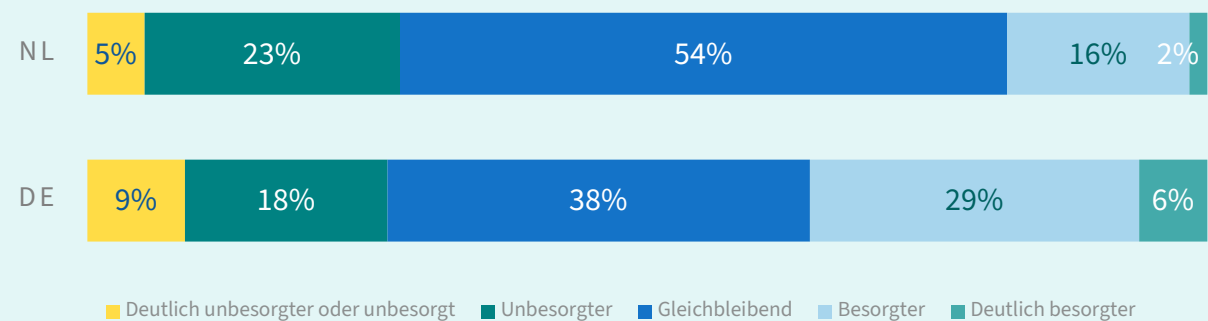
**In Deutschland zeigt sich ein anderes Bild:** Die finanziellen Sorgen sind deutlich ausgeprägter, insbesondere bei Frauen im Alter von 26 bis 35 Jahren, von denen 52 % überdurchschnittliche finanzielle Sorgen äußern. Gleichzeitig wirkt sich diese Unsicherheit auf das Sparverhalten aus: 31 % der Deutschen wollen ihre Sparleistung 2027 weiter erhöhen.



Zufriedenheit mit der derzeitigen finanziellen Situation



Finanzielle Sorgen gegenüber dem Vorjahr



# Blick in die Zukunft

## Trendentwicklung 2026 vs. 2025

Das 2026 Paradox: Weniger finanzielle Sorgen, aber stärkere Polarisierung der Sparerwartungen in Deutschland.

- **Deutschland zeigt gegensätzliche Entwicklungen:** Obwohl der Anteil der Menschen mit finanziellen Sorgen von 41 % auf 36 % gesunken ist, steigen die Erwartungen in beide Richtungen. 31 % rechnen damit, 2027 mehr sparen zu können (2025: 26 %), gleichzeitig wächst aber auch der Anteil derjenigen, die mit geringeren Sparmöglichkeiten rechnen (9 % statt 6 %).
- **In den Niederlanden wächst die Sparbereitschaft:** Der Anteil der Befragten, die 2027 mehr sparen wollen, steigt von 19 % auf 23 %. Gleichzeitig bleibt der Anteil derjenigen, die mit geringeren Sparmöglichkeiten rechnen, unverändert bei 19 %.
- **Das Sorgenprofil bleibt stabil:** Trotz rückläufiger finanzieller Sorgen sind es in beiden Ländern weiterhin vor allem Frauen und junge Erwachsene, die sich besonders belastet fühlen. Am stärksten betroffen bleiben deutsche Frauen im Alter von 26 bis 35 Jahren.



# Altersvorsorge

## Ähnliche Vorsorgequote, unterschiedliche Strategien

In Deutschland sorgen 78 % bereits aktiv zusätzlich für das Alter vor, in den Niederlanden sind es 76 %. Entsprechend klein ist der Anteil derjenigen, die keine zusätzliche Altersvorsorge betreiben (Deutschland: 22 %, Niederlande: 24 %).

In Deutschland ist die private Altersvorsorge vor allem bei den 26- bis 50-Jährigen verbreitet – fast 90 % treffen zusätzliche Vorsorgemaßnahmen. In den Niederlanden zeigt sich ein gleichmäßigeres Bild: Von den 18- bis 65-Jährigen geben durchgängig mehr als 80 % an, aktiv zusätzlich für das Alter vorzusorgen.

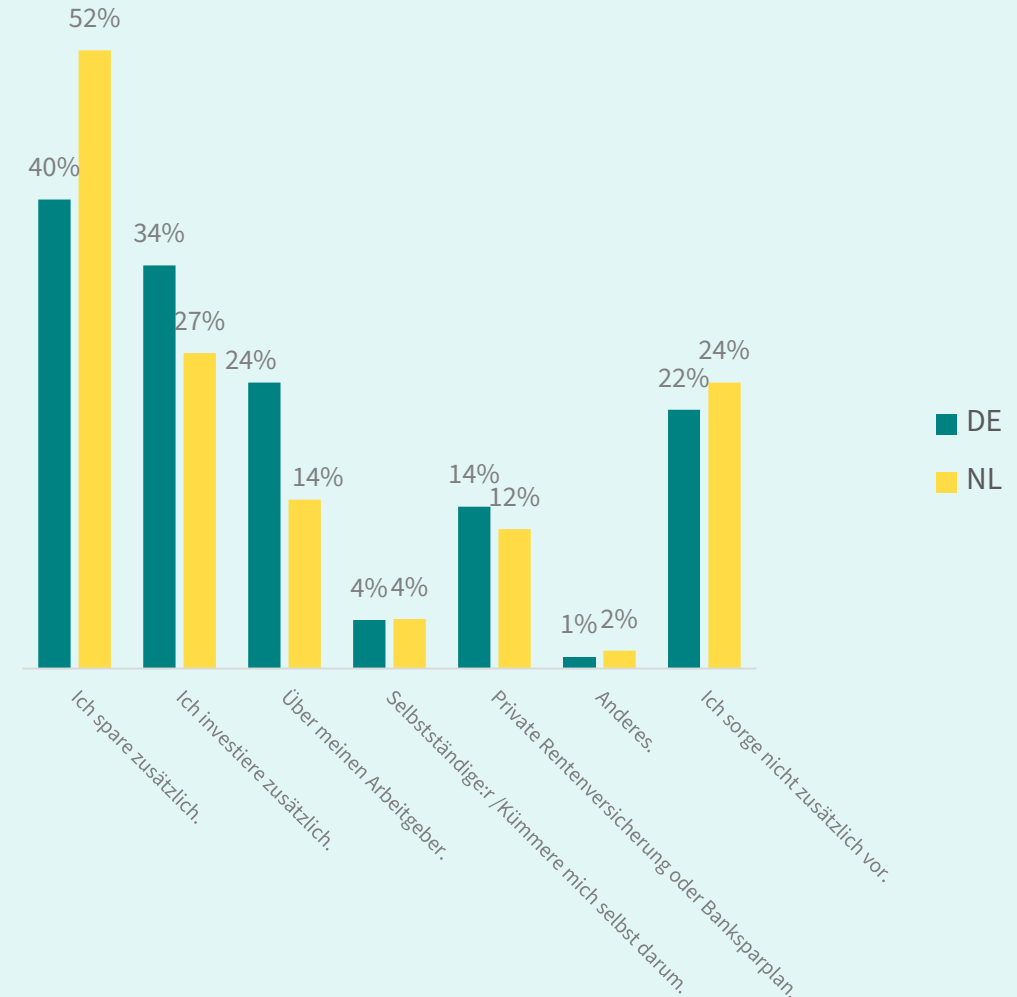
### Wie sicher sind Sie, dass Sie gute finanzielle Pläne für Ihren Ruhestand gemacht haben?

- Ich bin schon im Ruhestand.
- Ich habe zwar einen Plan, bin mir aber nicht sicher.
- Ich habe mich damit noch nicht beschäftigt.
- Ich bin gut vorbereitet.
- Ich denke darüber nach, habe aber noch keinen Plan.

|    |     |     |     |     |     |
|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| NL | 19% | 24% | 21% | 20% | 15% |
| DE | 17% | 27% | 34% | 16% | 7%  |

Deutsche fühlen sich weiterhin etwas sicherer, was ihre Vorsorgeplanung betrifft. In den Niederlanden ist der Anteil derjenigen, die zwar über ihre Altersvorsorge nachdenken, aber noch keinen Plan haben, auf 20 % gesunken. Am sichersten fühlen sich weiterhin die 51- bis 65-Jährigen (32 %). Die Unsicherheit niederländischer Frauen konzentriert sich inzwischen vor allem auf die über 36-Jährigen.

### Treffen Sie selbst Maßnahmen, um zusätzlich für Ihre Altersvorsorge vorzusorgen?



# Altersvorsorge

Trendentwicklung 2026 vs. 2025

Deutschland bleibt Vorreiter bei der privaten Altersvorsorge.

- **Die Niederlande schließen auf:** Der Anteil der Niederländer, die keine zusätzliche Altersvorsorge betreiben, ist innerhalb eines Jahres deutlich von 39 % auf 24 % gesunken. Damit haben sie den bisherigen Abstand zu Deutschland nahezu vollständig aufgeholt.
- **Deutschland bleibt stabil:** Der Anteil derjenigen, die keine zusätzlichen Vorsorgemaßnahmen treffen, bleibt mit 22 % nahezu unverändert (2025: 23 %).
- **Mehr Planung, aber auch mehr Zweifel:** Deutsche verfügen häufiger über einen konkreten Plan für ihre Altersvorsorge als Niederländer. Gleichzeitig sind sie deutlich häufiger unsicher, ob dieser Plan ausreicht.



# Finanzielle Bildung

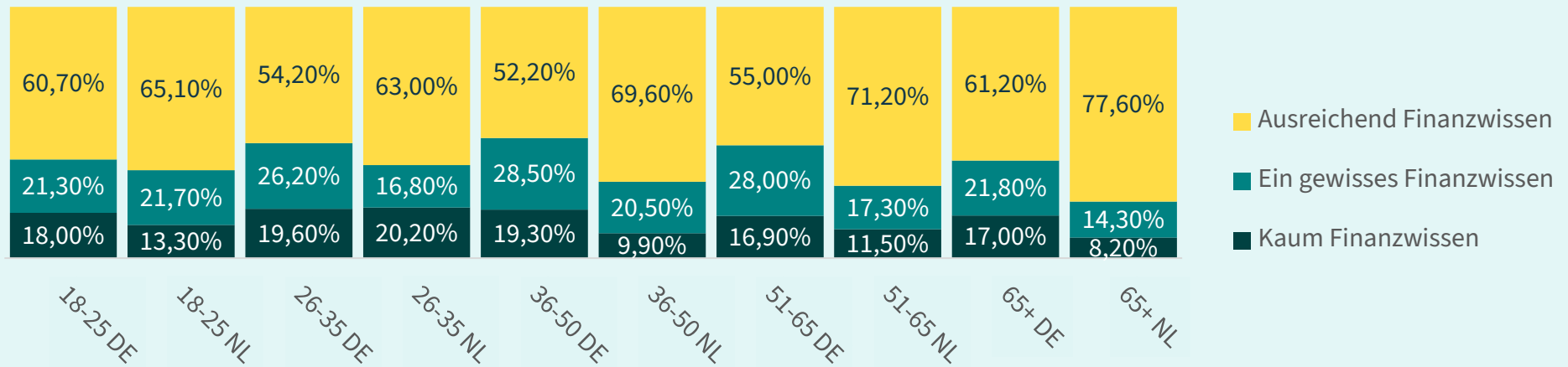
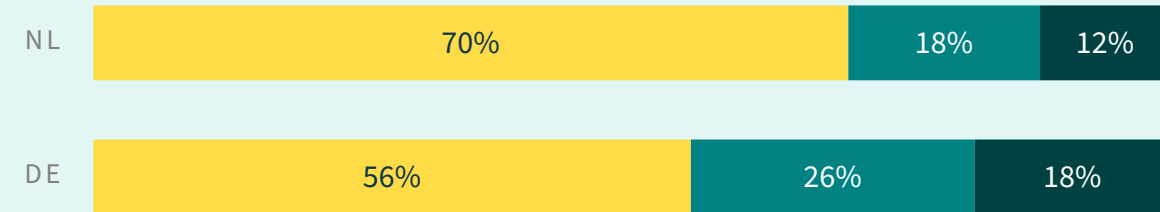
## Deutsche schätzen ihre finanzielle Bildung aus dem Elternhaus zurückhaltender ein als Niederländer.

56 % der Deutschen geben an, von zu Hause ausreichend Finanzwissen für gute finanzielle Entscheidungen mitbekommen zu haben. In den Niederlanden liegt dieser Anteil mit 70 % deutlich höher. Zudem wählen Deutsche häufiger die neutrale Antwort (26 % gegenüber 18 % in den Niederlanden).

Auch zwischen den Altersgruppen zeigen sich Unterschiede. In Deutschland bleibt die Unzufriedenheit mit der eigenen finanziellen Bildung über alle Altersgruppen hinweg relativ konstant (rund 18 %). In den Niederlanden sticht dagegen die Gruppe der 26- bis 35-Jährigen hervor: 20 % fühlen sich finanziell nicht ausreichend vorbereitet. Am zufriedensten sind die über 65-Jährigen – 78 % bewerten ihre finanzielle Grundlage positiv.

Haben Sie das Gefühl, von zu Hause ausreichend Finanzwissen mitbekommen zu haben, um später gute finanzielle Entscheidungen treffen zu können?

Ausreichend Finanzwissen Ein gewisses Finanzwissen Kaum Finanzwissen



# Finanzielle Bildung

## Trendentwicklung 2026 vs. 2025 Das Stimmungsbild wandelt sich.

- **Der Unterschied zwischen beiden Ländern wird sichtbarer:** Während sich Deutschland und die Niederlande 2025 bei der Einschätzung des eigenen Finanzwissens noch kaum unterschieden, zeigt sich 2026 ein deutliches Bild: Niederländer bewerten ihre finanzielle Bildung aus dem Elternhaus spürbar positiver als Deutsche.
- **Das Generationenbild in den Niederlanden hat sich verändert:** 2025 fühlten sich vor allem jüngere Menschen gut vorbereitet, während die Unsicherheit bei den über 65-Jährigen am größten war. 2026 zeigt sich das Gegenteil: Die über 65-Jährigen sind die selbstsicherste Gruppe (78 %), während die größten Unsicherheiten nun bei den 26- bis 35-Jährigen liegen.



# Ergebnisse



## Ergebnisübersicht – Niederlande (N = 1.020) & Deutschland (N=1.007)

| Frage                                                            | Antwortmöglichkeiten                          | %- NL | N- NL | %- DE | N- DE |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Wie sparen Sie?                                                  | Was am Monatsende übrig bleibt                | 49,4% | 504   | 42,5% | 428   |
|                                                                  | Ab und zu                                     | 9,8%  | 100   | 8,4%  | 85    |
|                                                                  | Fester Sparbetrag                             | 35,5% | 362   | 39,3% | 396   |
|                                                                  | Langfristiger Sparplan                        | 5,3%  | 54    | 9,7%  | 98    |
| Wieviel sparen Sie ungefähr pro Monat?                           | < 100 €                                       | 0,0%  | 0     | 0,0%  | 0     |
|                                                                  | 101 € - 250 €                                 | 38,7% | 395   | 45,0% | 453   |
|                                                                  | 251 € - 500 €                                 | 31,2% | 318   | 29,2% | 294   |
|                                                                  | 501 € - 1.000 €                               | 19,6% | 200   | 16,3% | 164   |
|                                                                  | 1.001 € - 2.000 €                             | 7,9%  | 81    | 6,3%  | 63    |
|                                                                  | > 2.001 €                                     | 2,5%  | 26    | 3,3%  | 33    |
| Welche Sparziele haben Sie?<br>(mehrere Antworten möglich)       | Haus (Kauf, Einrichtung, Instandhaltung etc.) | 37,8% | 386   | 36,4% | 367   |
|                                                                  | Auto                                          | 35,3% | 360   | 34,4% | 346   |
|                                                                  | (Enkel-)Kinder                                | 21,5% | 219   | 20,3% | 204   |
|                                                                  | Puffer                                        | 72,7% | 742   | 55,7% | 561   |
|                                                                  | Altersvorsorge                                | 30,2% | 308   | 49,3% | 496   |
|                                                                  | Urlaub                                        | 61,8% | 630   | 62,3% | 627   |
| Wieviel Erspartes fühlt sich für Sie wie ein sicherer Puffer an? | 0 € - 1.000 €                                 | 1,9%  | 19    | 1,6%  | 16    |
|                                                                  | 1.001 € - 5.000 €                             | 10,0% | 102   | 8,9%  | 90    |
|                                                                  | 5.001 € - 10.000 €                            | 22,1% | 225   | 20,3% | 204   |
|                                                                  | 10.001 € - 25.000 €                           | 31,7% | 323   | 26,2% | 264   |
|                                                                  | 25.001 € - 50.000 €                           | 19,9% | 203   | 19,0% | 191   |
|                                                                  | > 50.001 €                                    | 14,5% | 148   | 24,0% | 242   |
| Finden Sie Sparen wichtiger als Investieren?                     | Sparen ist wichtiger                          | 57,4% | 585   | 37,7% | 380   |
|                                                                  | Beides gleich wichtig                         | 38,4% | 392   | 52,6% | 530   |
|                                                                  | Investieren ist wichtiger                     | 4,2%  | 43    | 9,6%  | 97    |



## Ergebnisübersicht – Niederlande (N = 1.020) & Deutschland (N=1.007)

| Frage                                                                                                                                          | Antwortmöglichkeiten                                                                                                     | %- NL | N- NL | %- DE | N- DE |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen finanziellen Situation?                                                                             | Unzufrieden                                                                                                              | 0,4%  | 4     | 3,3%  | 33    |
|                                                                                                                                                | Leicht unzufrieden                                                                                                       | 5,2%  | 53    | 11,9% | 120   |
|                                                                                                                                                | Weder noch                                                                                                               | 17,3% | 176   | 27,1% | 273   |
|                                                                                                                                                | Zufrieden                                                                                                                | 60,8% | 620   | 46,9% | 472   |
|                                                                                                                                                | Sehr zufrieden                                                                                                           | 16,4% | 167   | 10,8% | 109   |
| Machen Sie sich mehr oder weniger Sorgen um Ihre Finanzen als im letzten Jahr?                                                                 | Unbesorgt                                                                                                                | 5,1%  | 52    | 8,7%  | 88    |
|                                                                                                                                                | Größtenteils unbesorgt                                                                                                   | 22,8% | 233   | 18,1% | 182   |
|                                                                                                                                                | Weder noch                                                                                                               | 54,2% | 553   | 37,7% | 380   |
|                                                                                                                                                | Leicht besorgt                                                                                                           | 16,3% | 166   | 29,4% | 296   |
|                                                                                                                                                | Sehr besorgt                                                                                                             | 1,6%  | 16    | 6,1%  | 61    |
| Erwarten Sie, dass Sie im kommenden Jahr (2027) mehr oder weniger sparen werden als aktuell?                                                   | Gleichbleibend                                                                                                           | 58,0% | 592   | 59,4% | 598   |
|                                                                                                                                                | Weniger                                                                                                                  | 19,2% | 196   | 9,2%  | 93    |
|                                                                                                                                                | Mehr                                                                                                                     | 22,7% | 232   | 31,4% | 316   |
| Wie sicher sind Sie sich, dass Sie einen soliden finanziellen Plan für Ihren Ruhestand haben?                                                  | Ich habe noch keine Pläne für meine Altersvorsorge.                                                                      | 15,5% | 158   | 6,7%  | 67    |
|                                                                                                                                                | Ich denke über meine Altersvorsorge nach, habe aber noch keinen konkreten Plan.                                          | 20,2% | 206   | 15,7% | 158   |
|                                                                                                                                                | Ich habe einen Plan für meine Altersvorsorge, bin aber nicht sicher, ob er ausreicht.                                    | 21,3% | 217   | 34,3% | 345   |
|                                                                                                                                                | Ich habe gute Pläne für meine Altersvorsorge.                                                                            | 24,1% | 246   | 26,5% | 267   |
|                                                                                                                                                | Ich bin bereits im Ruhestand..                                                                                           | 18,9% | 193   | 16,9% | 170   |
| Treffen Sie selbst Maßnahmen, um zusätzlich für Ihre Altersvorsorge vorzusorgen?                                                               | Ja, ich spare zusätzlich für meine Altersvorsorge.                                                                       | 52,3% | 533   | 39,7% | 400   |
|                                                                                                                                                | Ja, ich investiere für meine Altersvorsorge.                                                                             | 26,7% | 272   | 34,1% | 343   |
|                                                                                                                                                | Ja, über meinen Arbeitgeber.                                                                                             | 14,3% | 146   | 24,2% | 244   |
|                                                                                                                                                | Ja, ich bin selbstständig und Sorge selbst für meine Altersvorsorge vor.                                                 | 4,2%  | 43    | 4,1%  | 41    |
|                                                                                                                                                | Ja, über eine private Rentenversicherung oder einen Banksparplan.                                                        | 11,8% | 120   | 13,7% | 138   |
|                                                                                                                                                | Ja, durch die Tilgung meiner Baufinanzierung / den Vermögensaufbau mit einer eigenen Immobilie.                          | 18,2% | 186   | -     | -     |
|                                                                                                                                                | Anderes                                                                                                                  | 1,5%  | 15    | 1,0%  | 10    |
|                                                                                                                                                | Nein                                                                                                                     | 24,2% | 247   | 21,9% | 221   |
| Haben Sie das Gefühl, von zu Hause ausreichend Finanzwissen mitbekommen zu haben, um später gute finanzielle Entscheidungen treffen zu können? | Ja, ich habe ausreichend Finanzwissen mitbekommen. Zu Hause wurde häufig über Geld und Finanzen gesprochen..             | 70,1% | 715   | 55,4% | 558   |
|                                                                                                                                                | Ich habe ein gewisses Finanzwissen mitbekommen. Zu Hause wurde gelegentlich über Geld und Finanzen gesprochen.           | 17,8% | 182   | 26,4% | 266   |
|                                                                                                                                                | Nein, ich habe kaum Finanzwissen von zu Hause mitbekommen. Über Geld und Finanzen wurde wenig oder gar nicht gesprochen. | 12,1% | 123   | 18,2% | 183   |



Save better, live more.